



FAKTENBLATT

Personaldienstleister = Integrationsdienstleister

Zahlen und Fakten

Personaldienstleister sind eine wichtige Stütze bei der Arbeitsmarktintegration von Menschen, die es besonders schwer haben, (wieder) auf dem deutschen Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Ob Menschen mit Fluchthintergrund oder diejenigen, die schon länger hier leben und nur über geringe Deutschkenntnisse verfügen oder aufgrund von multiplen Vermittlungshemmnissen wie einer schweren Krankheit lange arbeitslos sind – diese Menschen brauchen eine engmaschige und ganzheitliche Betreuung sowie Unterstützung bei der Arbeitsaufnahme.

All dies können Personaldienstleister leisten. Bei der Begleitung von Behördengängen, der Hilfe bei der An- und Abfahrt zum Arbeitsplatz oder der Wohnungssuche, Personaldienstleister übernehmen eine wichtige Lotsenfunktion bei der Arbeitsmarktintegration von Menschen. Damit sind sie angesichts des wachsenden Arbeitskräfte- und Fachkräftemangels in Deutschland unabdingbare Integrationsdienstleister. Denn die Arbeitsaufnahme ist auch maßgebliche Bedingung für die gesellschaftliche Integration. Und das mit Erfolg: Laut OECD-Studie 2024 zum Stand der

Integration von Eingewanderten liegt die Erwerbstätigenquote von eingewanderten Menschen in Deutschland mit 70 Prozent bedeutend höher als in den meisten anderen EU-Vergleichsländern.

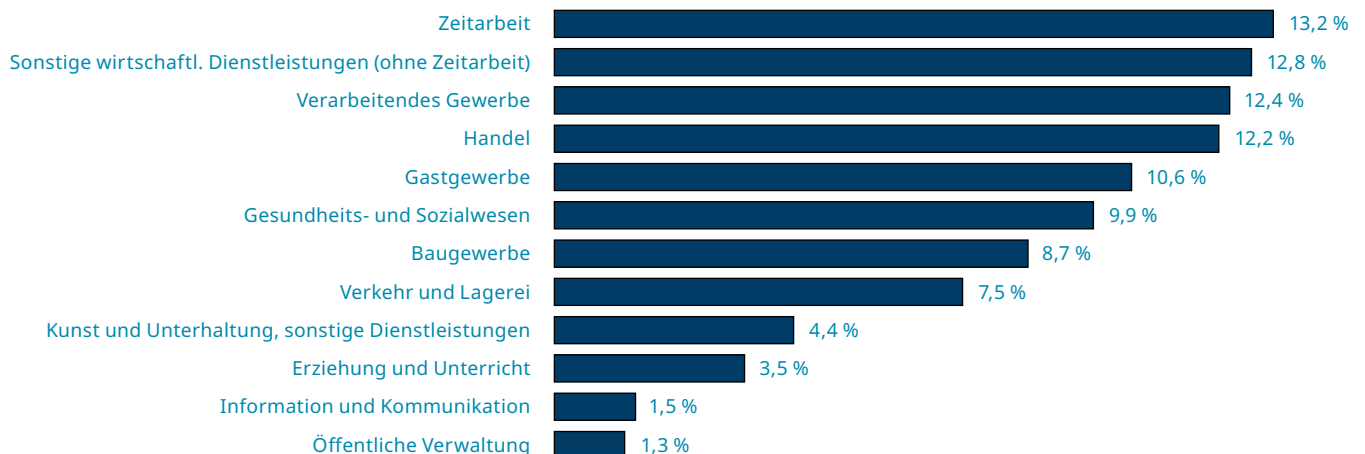
Zugang zum 1. Arbeitsmarkt für Geflüchtete

Bereits mit der Flüchtlingskrise 2015/2016 hat die Personaldienstleistungsbranche unter Beweis gestellt, dass sie für geflüchtete Menschen ein wichtiger Partner bei der Arbeitsmarktintegration ist. Daran hat sich bis heute nichts geändert: Nach Daten der Bundesagentur für Arbeit (BA) beendeten zwischen September 2022 und August 2023 107.771 Schutzsuchende ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. 26.489, also knapp ein Viertel, fanden dabei eine Arbeit bei einem Personaldienstleister.

Auch bei der Arbeitsaufnahme, der aus der Ukraine Geflüchteten, spielt Zeitarbeit eine wichtige Rolle: Im

JOBANNAHMEN ARBEITSLOSER GEFLÜCHTETER AUS DER UKRAINE (DEUTSCHLAND)

Prozentualer Anteil an allen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsaufnahmen, bezogen auf die Jahressumme zwischen Juni 2023 und Mai 2024



Jahresdurchschnitt 2023 waren rund 11.000 Ukrainerinnen und Ukrainer in der Branche beschäftigt. Rund 13 Prozent der Ukrainer/innen, die zwischen Juni 2023 und Mai 2024 eine sozialversicherungspflichtige Tätigkeit aufgenommen haben, taten dies in der Zeitarbeitsbranche. Damit liegt die Branche sogar vor dem Verarbeitenden Gewerbe. Im Verhältnis zum Anteil der Zeitarbeit von nur rund 2 Prozent an der Gesamtbeschäftigung ist dies eine stolze Leistung.

Chance für arbeitsmarktferne Menschen

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland wurde im Jahr 2023 durch hohe Inflation, steigende Zinsen sowie eine schwache Auslandsnachfrage gedämpft. Aufgrund der schwachen Konjunktur haben sich auch die Beschäftigungschancen für arbeitslose Menschen verschlechtert und folglich stieg das Risiko langzeitarbeitslos zu sein.

Auch hier ist die Personaldienstleistungsbranche ein wichtiger Integrationsdienstleister. Laut BA-Statistik kamen im zweiten Halbjahr 2023 rund 60 Prozent der Zeitarbeitskräfte, die einen Arbeitsvertrag mit einem Personaldienstleister abgeschlossen hatten, aus der Beschäftigungslosigkeit. Von ihnen waren 20 Prozent langzeitarbeitslos, daher ein Jahr und länger ohne Arbeit. Im Vergleich mit anderen Wirtschaftszweigen trägt die Zeitarbeit auch hier einen beachtlichen Anteil zur Arbeitsmarktintegration dieser Personengruppe bei. Insgesamt erfolgte jede 7. Beschäftigungsaufnahme von Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB II (Bürgergeld) in der Zeitarbeit.

12 MONATE NACH BESCHÄFTIGUNGS-AUFNAHME

75,1 %

Zeitarbeit

Immer noch sozialversicherungspflichtig beschäftigt
(innerhalb oder außerhalb von Zeitarbeit)

79 %

Gesamtwirtschaft

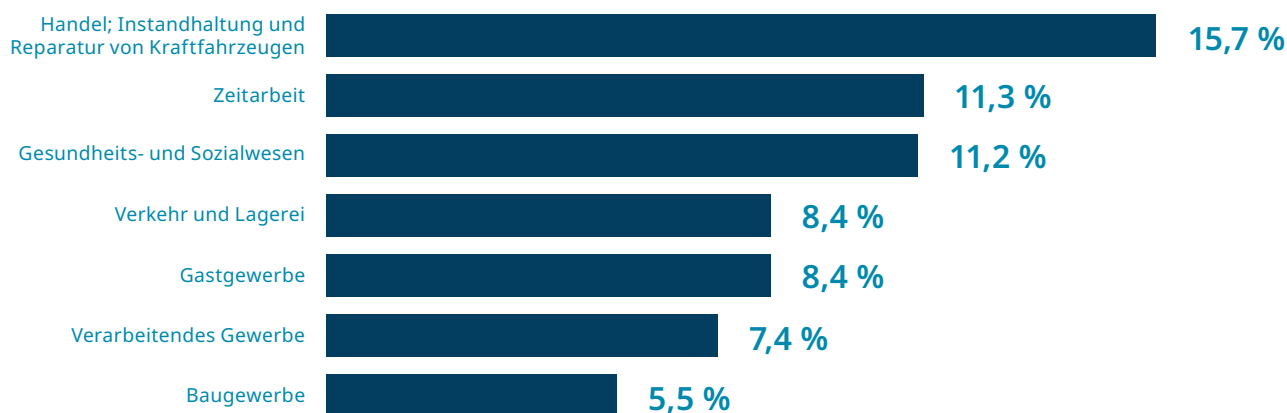
Immer noch sozialversicherungspflichtig beschäftigt

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Abgänge aus Arbeitslosigkeit in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Zeitraum Jul. 2022 – Jun. 2023 und 12 Monate später

Nachhaltige Arbeitsmarktintegration

Entgegen häufig vorgetragener Behauptungen ist eine Beschäftigungsaufnahme in der Zeitarbeit nachhaltig. Laut aktuellem BA-Bericht zu Entwicklungen in der Zeitarbeit sind „knapp 8 von 10 Arbeitslosen, die aus Arbeitslosigkeit eine Beschäftigung in der Zeitarbeit aufgenommen haben, [...] nach 12 Monaten sozialversicherungspflichtig beschäftigt, teilweise auch in anderen Branchen.“ In der Gesamtwirtschaft liegt der Wert nur geringfügig höher. Im Hinblick darauf, dass unter den Zeitarbeitskräften im Vergleich zu Beschäftigten insgesamt viele Helfertätigkeiten ausüben und über wenig Berufserfahrung verfügen, verdeutlicht das die Leistung der Branche umso mehr.

WICHTIGSTE EINZELBRANCHEN FÜR DEN ABGANG AUS LANGZEITARBEITSLOSIGKEIT IN BESCHÄFTIGUNG



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, GVP | Anmerkung: Jahresdurchschnitt 2023

IMPRESSUM

Gesamtverband der Personaldienstleister e. V. (GVP)
Geschäftsstelle Berlin | Universitätsstr. 2–3a | 10117 Berlin
Geschäftsstelle Münster | Fridtjof-Nansen-Weg 3a | 48155 Münster
Telefon: +49 30 206098-0 | info@personaldienstleister.de

Hauptgeschäftsführer: Florian Swyter
Redaktion: Dr. Anja Clarenbach, Diandra Schlitt



www.personaldienstleister.de

